

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonnementpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 18 Hg., die Kettzeile 15 Hg. ...

Nummer 178

Altensteig, Samstag den 2. August 1930

53. Jahrgang

Zur Lage

Der politische Tanz dieser Woche begann mit einer großen Sensation. Führer der Deutschen demokratischen Partei, an der Spitze Erich Koch-Weser und Reichsfinanzminister Dr. Dietrich, dann der Führer des Jungdeutschen Ordens, Wabraun, bekannte Namen der Wissenschaft und junge Anhänger der Deutschen Volkspartei lehten ihren Namen unter den Aufruf zur Gründung einer Deutschen Staatspartei. Es wurde von Mut dieser demokratischen Führer gesprochen, als sie diese — heimliche — Gründung bekanntgaben, denn sie bedeutete das Ende der Demokratischen Partei. Diese sollte das Kernstück der Staatspartei bilden. Mutig war der Aufruf gehalten mit seiner starken Behauptung des Staatsgedankens, mit seinem starken Ruf nach Verjüngung! Verjüngung des Parlamentes, um dadurch die Durchführung von wirklich wirksamen Reformen und den Neuaufbau des Staates zu erreichen. Stark betont wurde ferner die Notwendigkeit sozialer Einstellung des heutigen Deutschlands, die Reform des Wahlrechts, Selbständigkeit in der Führung politischer Parteien und andere wichtige Forderungen der Zeit. So konnte die neue Partei zahlreiche Sympathiebindungen einheimen, aber nicht mehr! Die große Partei der Mitte, die Notwendigkeit ist, kam nicht zustande und ob es dazu kommen wird, ist fraglich. Die Demokraten haben nun am Mittwoch in ihrem Parteiaus-schuss den Ausgang ihrer Partei in der Deutschen Staatspartei beschlossen. Die endgültige Entscheidung bleibt allerdings dem Parteitag vorbehalten, aber Tatsache bleibt, daß die Deutsche demokratische Partei als politischer Nach-faktor aufgehört hat zu existieren und in der Staatspartei aufgegangen ist. Hiermit ist also eine neue Front entstanden, der rechts das Landvolk (Landbund und Volkspartei) gegenübersteht. Damit bleibt als selbständige Gruppe noch die Volkspartei und Wirtschaftspartei übrig.

Die Deutsche Volkspartei hat natürlich ihren Versuch, einen großen staatsbürgerlichen Block zu bilden, nicht aufgegeben, sondern wird ihre Bemühungen, die seither allerdings vergeblich waren, fortsetzen. Nach den letzten Meldungen sollen die Aussichten einer Verständigung keine ungünstigen sein.

Die neuen Notverordnungen der Reichsregierung wurden nun auch bekanntgegeben. Besondere Überraschungen enthalten sie nicht, da der Inhalt keine wesentlichen Abänderungen den ersten Verordnungen gegenüber enthält. „Erfreulich“ ist diese Notmaßnahme ja in keiner Weise, denn jeder einzelne wird durch sie von neuem schwer belastet. Der Reichshaushalt für 1930 weist einen Fehlbetrag von 700 Millionen RM. auf. Die Notverordnung sieht, um noch einmal kurz zu wiederholen, folgende Deckungsmaß-nahmen vor: eine Reichshilfe aus dem Einkommen der Be-amten in Höhe von 2,5 Prozent, die vom 1. September 1930 bis 1. April 1931 erhoben wird, ferner ein Prozentiger Zuschlag zur Einkommensteuer für die Einkommen über 8000 RM. und eine Ledigsteuer mit 10 Prozent des Ein-kommens, die 7 Monate lang in Kraft bleiben soll. Für die notleidenden Gemeinden sind ebenfalls neue Einnahme-quellen erschlossen worden in Gestalt einer gestaffelten Bürgerabgabe von 8 RM. ab, die sich steigern darf bis zu 1000 RM. bei den höchsten Einkommen. Daneben tritt eine Gemeindeförderung in Kraft, zu der in ganz besonderer Höhe auch noch eine Getränkesteuer auf die übrigen Ge-tränke erhoben werden darf. Eine notwendige Verordnung ist die Döfchilfe, die bis zum Inkrafttreten eines Döfchil-fgesetzes, das durch Verlagen des Reichstages bekanntlich mit den ersten Deckungsmaßnahmen gefallen ist, die drin-gendsten Maßnahmen zur Unterstützung des deutschen Me-ns in die Wege leiten soll. Darin sind u. a. vorgesehen: Beschaffung eines Dauerkredits für ländliche Siedlungen, Amshuldung der Kredite usw. Die letzten Abschnitte des Verordnungswerks beschäftigen sich mit der Kräftigung der Arbeitslosenversicherung, die die größte Sorge unserer Re-gierung bildet. Unter anderem ist eine Beitragserhöhung von einem halben Prozent bestimmt worden. Auch die Krankenversicherung ist mit einbezogen.

Zwischen Polen und Deutschland kamen Vereinbarungen zustande, um neue Grenzwirtschaften zu verhüten. Es wur-den Verhandlungen eingeleitet, die unliebsamen Fälle, die sogar ein Todesopfer gefordert hatten, zu untersuchen und die Schuldigen zu bestrafen. Trotzdem gelangen immer neue polnische Frechheiten — jetzt haben sie es besonders auf Danzig abgesehen — an die Öffentlichkeit, und polnische Flieger spionieren wie gewöhnlich über deutschem Gebiet. — Die Reichsbahn gab ihr Arbeitsbeschaffungsprogramm bekannt. 350 Millionen RM. werden bereitgestellt und

180 000 Menschen sollen dadurch Arbeit und Verdienst fin-den. — Das englische Großluftschiff „R. 100“ hat sich nun endlich auf große Fahrt gewagt und flog nach Kanada.

Litauen hat seinen ehemaligen Diktator Woldemaras in die Verbannung geschickt, wegen Gefährdung der öffent-lichen Sicherheit, hervorgerufen durch seine gesteigerte oppo-sitionelle Tätigkeit. Ein Fluchtversuch Woldemaras', der aber mißlang, drang kürzlich in die Öffentlichkeit. — Ame-rika und Sowjetrußland sind in ihren Handelsbeziehungen in Konflikt geraten. Amerika verweigert die Einfuhr rus-sischer Erzeugnisse, die durch Sträflingsarbeit hergestellt

sind, weil dadurch Rußland die Preise stark unterbieten könnte. Weitegehende Kreise in Amerika fordern die Sper-rung der Einfuhr sämtlicher russischer Waren, was aber von der amerikanischen Regierung abgelehnt wird. Die rus-sischen Handelsvertreter in Amerika werden streng über-wacht, wie überhaupt jede kommunistische Agitation aufs entschiedenste unterdrückt wird. — Aus Ägypten kommen Meldungen von Thronansprüchen des entthronten Königs Abbas Hilmi; in Indien soll die Aufstandsbewegung im Abflauen sein. Wenigstens ist man in England nicht mehr darüber beunruhigt.

Weitere Sammlungsbestrebungen der Parteien

Schiele zur Frage der Rechts-Sammlung

Berlin, 1. Aug. Reichsernährungsminister Dr. h. c. Schiele äußerte sich einem Mitarbeiter einer Korrespondenz gegenüber ausführlich über die aktuellen Fragen der Parteisammaltung auf der Rechten. Auf die Frage, wie er das Zustandekommen der gemeinsamen Reichsliste, die zwischen der Landvolkpartei und der Konjunktiven Volkspartei vereinbart wurde, beurteilt, antwortete der Minister u. a.:

Ich selbst habe mich für eine Lösung in diesem Sinne ein-gesetzt, weil ich dieses Bündnis für eine staatspolitische Notwendig-keit halte. Erst dieser Schritt ermöglicht die Sammlung des Landvolkes auf breiterer Basis, weil in ihm das Bekenntnis des Berufsstandes zu dem großen Gedanken des Zusammenwirkens der tragenden Konjunktiven, bodenständigen und staatsverhal-tenen Kräfte der Nation zum Ausdruck kommt. Die Einigung auf die gemeinsame Reichsliste ist auch ein bewährtes Bekenntnis der Landvolkpartei zur Sammlung der staatspolitischen Kräfte in der Hindenburg-Front. Das Zusammenwirken aller staatsbe-ziehenden Kräfte auf der Rechten halte ich für eine unerläß-liche Notwendigkeit, denn nur auf diese Weise können wir zu einer festen und selbstbewußten politischen Führung gelangen. Nicht durch destruktive Reaktionen, sondern nur durch härteste Ein-wirkung der politischen Kräfte der Rechten auf die Staatsfüh-rung ist der Wiederaufbau des deutschen Volks- und Wirtschafts-lebens auf der Grundlage einer lebenskräftigen Landwirtschaft zu erreichen.

Strejemanns Sammlungspläne

Köln, 1. Aug. In der „Kölnischen Zeitung“ äußert sich Woll-ganga Strejemann, der Sohn Dr. Gustav Strejemanns, in einem Aufsatz über den mutmaßlichen Standpunkt, den sein Vater, wenn er noch lebte, dem Gedanken einer neuen großen Mittel-partei gegenüber einnehmen würde:

Mein Vater hat, so schreibt Dr. Wolfgang Strejemann u. a., die Schaffung einer deutschen Mittelpartei seit langen Jahren be-wegt. Er hat die Verhältnisse, in die das deutsche liberale Bürgerum immer mehr geriet, schon frühzeitig bemerkt. Aber Gebote der Taktik ließen es ihm geraten erscheinen, mit der Erarbeitung einer Initiative bis nach der Annahme des Neuen Planes zu warten. Koch-Weser, Wabraun, Strejemann, drei von Interessentenkreisen unabhängige Männer, sollten die Gründer sein einer Partei, die an das „Staatsvolk“ appellierten. Mein Vater äußerte lebhaften Zweifel, ob es ihm gelingen würde, die ganze Deutsche Volkspartei für die neue Partei zu gewinnen, aber es stand für ihn außer Zweifel, daß die maßgebenden Kräfte der Deutschen Volkspartei mit Kahl, Scholz und Curtius sich der neuen Partei zusammenschließen würden. Mit Recht ist betont worden, daß die Staatspartei, so wie sie heute ist, nicht dem Plan meines Vaters entspricht. Mit Recht ist aber auch gesagt worden, daß ihr Programm das meines Vaters ist. Nicht nur deswegen, sondern um der Idee willen, sollte sich die Deutsche Volkspartei und die Staatspartei nähern und sich zu gemeinsamen Kampf im Rahmen einer Organisation zusam-menschließen.

Die weiteren Fusionsverhandlungen der Mitte noch keine Entscheidung

Berlin, 1. Aug. Im Reichstag wurden am Freitag die abgebrochenen Verhandlungen über das Zusammengehen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Christ-lich-Nationalen Bauernpartei und der Konjunktiven Volkspartei fortgesetzt. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß durch die ablehnende Haltung der neugegründeten Staatspartei eine Einigung auf breiterer Grundlage ver-eitelt ist. Bezüglich des weiteren Vorgehens der beteilig-ten Parteien ergab sich eine weitgehende Übereinkunft. Die günstig verlaufenen Verhandlungen führten noch nicht zu einem endgültigen Abschluß. Sie werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Günstiger Stand der Verhandlungen zwischen den vier Parteien der Mitte

Berlin, 1. August. Der Verlauf der Verhandlungen, die heute abend im Reichstag zwischen den vier Parteien

der Mitte stattgefunden haben, die nach dem Ausscheiden der Staatspartei für die Sammlungsbestrebungen übrig geblieben sind, wird in den beteiligten Kreisen außer-ordentlich optimistisch beurteilt. Das kommt in der Pro-tokollnotiz zum Ausdruck, die die Teilnehmer unterzeichnet haben. Man hat Dispositionen für den gemeinsamen Wahlauftrag beraten und sich im Prinzip soweit geeinigt, daß ein Redaktionsausschuß gebildet werden konnte.

Beitritte zur Konjunktiven Volkspartei

Berlin, 1. August. Der württembergische Finanz-minister Dr. Dohlinger und der Gesandte a. D. Wirkllicher Geheimrat Rajchman sind der Konjunktiven Volkspartei beigetreten.

Das Zentrum winkt ab

Berlin, 1. Aug. In der Frage des gemeinsamen Wahlauftrages schreibt das Organ des Zentrums, die „Germania“: Die Antwort der Deutschen Staatspartei möchte also auch uns in eine Ange-legenheit verwickeln. Für die Bayerische Volkspartei können wir nicht antworten. So weit aber das Zentrum in Frage kommt, sind wir der Meinung, daß sich das Zentrum an einem Wahlauftrag von Parteien nicht beteiligen wird, deren politische-neitige Grundlage mit der des Zentrums nicht übereinstimmt. Wir halten es nicht für nötig, daß sich das Zentrum einem Auf-trau mit anderen Gruppen anschließe, um diese seine eigene ein-wandfreie und klare Stellung zu definieren. Im übrigen können wir uns nicht verhehlen, daß der Wunsch der Deutschen Staats-partei, das Zentrum zur Mitunterzeichnung aufzufordern, nur taktischen Erwägungen entspricht. Die Deutsche Staatspartei will sich dem Rufe des Herrn Dr. Scholz anschließen und sucht einen Vorwand, um aus der ihr unangenehmen Situation herauszukommen. Dafür scheint das Zentrum gut genug zu sein.

Die Deutsche Staatspartei fordert Wahlreform und Reichsreform

Berlin, 2. August. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Kreisen der Deutschen Staatspartei erfährt, wird die Staatspartei zur Vorbereitung der Wahlreform und der Reichsreform Ausschüsse einsehen, die dem Reichstag for-mulierte Gesetzentwürfe vorlegen sollen. Sollte auf par-lamentarischem Wege keine Einigung über beide Fragen zustandekommen, so wird die Deutsche Staatspartei sofort die notwendigen Schritte zur Vorbereitung des Volks-begehrens und des Volksentscheids unternehmen.

Litauen und Memelland

Memel, 1. Aug. Die litauische Regierung ist daran, durch neue Gesetzentwürfe, die beschleunigt in Kraft gesetzt werden sollen, das Memelland vollends ganz zu entziehen. Man will in Romno ein Gesetz herausbringen, nach dem die memelländischen Richter dem litauischen Obertribunal unterstellt werden sollen, obwohl dies den klaren Bestimmungen des Memelgebiets widerspricht. Außer diesem Gesetz sind noch elf weitere Gesetze in Vorberei-tung, die die gesamten Beziehungen zwischen der Komwoer Re-gierung und der Regierung des Memelgebiets betreffen, obwohl nach Artikel 10 des Memelstatuts die gesetzgebende Gewalt im Memelgebiet in den Händen des von der Bevölkerung des Ge-biets gewählten Landtags ruht. Jetzt hat der Landtag des Me-melgebiets eine Kommission zur Wahrung der autonomen Rechte des Memelgebiets gewählt, die mit allen Befugnissen ausstat-tet ist, um dem bestehenden unannehmlichen und statuswidrigen Zustande ein Ende zu machen. Sie will sich nun an den Völker-bund wenden. Weiter wird von ausländischer Seite bestätigt, daß zwischen Romno und Berlin über die von der litauischen Re-gierung vorbereiteten Gesetze zur Einschränkung der memelländischen Autonomie Besprechungen geschlossen werden. Man habe Litauen Autonomie Besprechungen geschlossen werden. Man habe Litauen nicht im Zweifel darüber gelassen, daß Deutschland, im Falle die Autonomie des Memelländers durch irgendwelche Maßnahmen der Komwoer Regierung tatsächlich bedroht ist, von seinem Recht als Mitglied des Rats Gebrauch machen und beim Völ-kerbund protestieren würde.

Entlassungen und öffentliche Aufträge

3000 Kündigungen in der Berliner Metallindustrie

Berlin, 1. Aug. Die angekündigte Abbaupolitik in der Berliner Metallindustrie hat in großem Umfange eingesetzt. Laut „Berliner Tageblatt“ sind 3000 Anstellungen von der Kündigungsliste betroffen worden. Ein großer Teil der Kündigungen ist mit vierwöchiger Frist ausgesprochen worden. Bei der AEG sind 11 Prozent der Angestellten gekündigt worden. Bei Siemens sollen sich die Kündigungen in ähnlicher Höhe bewegen. Die Automobilfabrik Chrysler hat 25 Prozent der Angestellten gekündigt. Bei der Firma Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie haben man den Angestellten erklärt, Kündigungen nicht aussprechen zu wollen, wenn sie sich damit einverstanden erklären, daß die Arbeitszeit um 10 Prozent gesenkt wird. Die Firma Stodt in Marienfelde hat sogar 45 Prozent gekündigt.

Reichsarbeitsminister und öffentliche Aufträge

Berlin, 1. Aug. Vorkommnisse der letzten Zeit haben den Reichsarbeitsminister veranlaßt, die Beschaffungsgesellschaften darauf hinzuwirken, daß es nicht anständig ist, öffentliche Aufträge an solche Firmen zu vergeben, die in den Beziehungen zu ihren Arbeitnehmern ein offenbar unsoziales Verhalten an den Tag legen oder durch unzureichende Löhnerstunden oder Massenentlassungen, die nicht in der wirtschaftlichen Lage des einzelnen Betriebes begründet sind, den Zwecken zuwiderhandeln, die die Reichsregierung mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm verfolgt.

Eine Wirtschaftsbefragung beim Reichkanzler

Berlin, 1. Aug. Wie wir erfahren, hat Reichkanzler Dr. Brüning auf Anregung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie die Führer der deutschen Wirtschaft zu einer Besprechung am Montag um 5 Uhr in die Reichskanzlei geladen um über die aktuellen Wirtschaftsprobleme zu beraten.

Gründung einer Gesellschaft für öffentliche Arbeiten

Berlin, 1. Aug. Am 1. August ist in Berlin die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten Aktiengesellschaft“ mit einem Aktienkapital von 150 Millionen RM. und ausgewiesenen Reserven im Betrage von 105 Millionen RM. gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und den Ausbau werkschaffender Anlagen durch Aufnahme von Anleihen und Darlehen im In- und Auslande und die Gewährung von Darlehen im Inlande an öffentlich-rechtliche oder gewerkschaftswirtschaftliche Unternehmungen zu fördern. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Deutschen Reiches, die durch einen Reichskommissar ausgeübt wird. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Reichsminister a. D. Dr. Bernhard Dernburg gewählt. Zum Vorstandsmittglied wurde Dr. Wilhelm, Direktor in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bestellt. Wegen Aufnahme einer Auslandsanleihe sind Verhandlungen im Gange, deren Abschluß in Bälde zu erwarten ist.

„R 100“ am Ziel

Montreal, 1. Aug. Das Luftschiff R. 100 ist am Freitag nach Beendigung seiner transatlantischen Fahrt um 4.20 Uhr Ortszeit (10.20 Uhr MEZ.) auf dem Flugplatz St. Hubert alant gelandet.

Das amerikanische Marineministerium veröffentlicht eine Erklärung zum Atlantikflug des englischen Luftschiffes R. 100, in der gesagt wird, die Marine werde in dem anstehenden Gefangenentausch des englischen Luftschiffes eine weitere Etappe zur Verwirklichung der Entfernung der Kontinente voneinander und eine Annäherung der Vereinigten Staaten und Großbritanniens durch Vermittlung des benachbarten Kanadas.

Beschädigung des R. 100

London, 1. Aug. Wie das Luftfahrtministerium mitteilt, hat das Luftschiff R. 100 eine Beschädigung der Hülle einer der Steuerflächen erlitten. Freitagabend um 22 Uhr MEZ. meldete das Luftschiff, daß der Schaden provisorisch ausgebessert worden sei, und daß keine Geschwindigkeitsverluste, die seitwärts auf weniger als 30 Kilometer in der Stunde herabgesetzt worden war, jetzt wieder 37 Kilometer betrage. Das Luftschiff war zu dieser Zeit noch ungefähr 220 Kilometer von Montreal entfernt. Eine weitere Meldung besagt, daß R. 100 die Stadt Quebec passiert hat.



Englands Riesenluftschiff das nach Kanada floh.

Neues vom Tage

Die Schlachtsteuer auch im Landtag abgelehnt

München, 1. Aug. Der bayerische Landtag sollte seine letzte Sitzung in dieser Tagung abhalten. Ueberraschenderweise wurde aber ein Antrag der Sozialdemokraten angenommen, wonach die gegenwärtige Tagung des Landtages nicht geschlossen und die Bestimmung von Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung des Landtages überlassen wird. Bisher erlebte der Landtag noch eine umfangreiche Tagesordnung. Beim Finanzgesetz wurde der Antrag der Staatsregierung, die Bestimmung über die Einführung der Schlachtsteuer durch Rechtsverordnung wieder herzustellen, gegen die Stimmen der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Nationalen abgelehnt. In der Gesamtstimmabstimmung über das Finanzgesetz (ohne Schlachtsteuer) wurde dieses mit den Stimmen der Bayerischen Volkspartei, der Deutschen Nationalen, des Bauernbundes und der Deutschen Volkspartei gegen die Linken angenommen. Im Zusammenhang mit der Ablehnung des Antrages der Regierung auf Wiederherstellung der Bestimmungen über die Einführung der Schlachtsteuer durch Rechtsverordnung ist eine Sitzung des Ministerrates einberufen worden.

Der Reichkanzler im Wahlkampf

Berlin, 2. August. Reichkanzler Dr. Brüning wird, laut „Vossischer Zeitung“, seinen Wahlkampfzug heute in Liegnitz eröffnen, wo er vor den Zentrumswählern spricht. Brüning hat sein Mandat im letzten Reichstag vom hechten Wahlkreis (Breslau) erhalten und wird voraussichtlich dort wieder als Spitzenkandidat und Listenführer des Zentrums nominiert werden. In der kommenden Woche wird der Reichkanzler in Hagen und darauf in Köln sprechen.

Premierminister MacDonald in München

München, 1. Aug. Der englische Premierminister MacDonald trat am Freitag vormittag in München ein. In seiner Begleitung befinden sich seine beiden jüngeren Töchter sowie Admiral Meade und Sir Alexander Grant. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch des Ministerpräsidenten nicht statt, zur Begrüßung hatte sich der englische Generalkonsul in München, Geisford, am Bahnhof eingefunden. Als vor dem Bahnhof der Wagen MacDonalds sich in Bewegung setzte, ertönten lebhafteste Hochrufe aus der Menge. Nach einem kurzen Aufenthalt im Hotel fuhr MacDonald beim bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held vor, um seine Karte abzugeben. Am Samstag wird sich der englische Ministerpräsident nach Oberammergau zum Passionsspiel begeben.

Der englische Premierminister im bayerischen Landtag

München, 1. August. Der englische Premierminister MacDonald hatte bei seinem kurzen Aufenthalt in München heute nachmittag auch dem Präsidenten des bayerischen Landtages, Stang, einen Besuch ab. MacDonald folgte im Sitzungssaal des Landtages mit großem Interesse den Darlegungen des Landtagspräsidenten über besonders wichtige Ereignisse in der Geschichte der bayerischen Verfassung und des bayerischen Landtages.

Kommunistische Kundgebung in Berlin

Berlin, 1. August. Ein Straßenaufmarsch der kommunistischen Züge für Antikriegsdemonstration, der auf dem Interfeldplatz stattfand, hatte an verschiedenen Stellen der Stadt empfindliche Verkehrsstörungen zur Folge. In den Zügen, die zahlreiche rote Fahnen und Transparente mit der Aufschrift „Nie wieder Krieg“ mit sich führten, bemerkte man Gruppen von Kriegsbeschädigten in Fahrstühlen und Blinde mit ihren Hunden. Besonders fiel die erhebliche Zahl von Motorrädern der kommunistischen Kraftfahrabteilungen auf. Die Polizei war auf den Amarschstraßen in großer Stärke vertreten. Sie mußte an verschiedenen Stellen einschreiten. In einzelnen Zügen versuchten Anhänger des Rotfrontkämpferbundes in verbotener Uniform mitzumarschieren. Sie wurden aus dem Zuge heraus verhaftet. Am Straußberger Platz im Norden wurde ein Zug von etwa 1000 Teilnehmern wegen Singens verbotener Lieder aufgelöst, wobei die Polizei den Gummistempel gebrauchte. Auch gegen mehrere Träger von Transparenten mit aufreizenden Aufschriften wurde polizeilich vorgegangen.

Berlin, 1. August. Auch bei dem Abmarsch der sozialdemokratischen und der kommunistischen Partei anlässlich der heutigen Antikriegskundgebungen ist es zu weiteren ernstesten Zwischenfällen nicht gekommen. Die Zahl der Zwangsgefestungen hat sich bis 24 Uhr auf 86 Personen erhöht. Darunter befinden sich drei Angehörige der R.P.D., die mit acht Motorrädern, teilweise mit Bewagnen, mit roten Fahnen durch den Bannkreis fuhren. Sie wurden vor der Staatsoper angehalten und der Abteilung Ia zugeführt.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 2. August 1930.

Erhöhung der Arbeitslosenversicherung. Durch die Notverordnung der Reichsregierung vom 26. Juli d. J. ist der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung ab 1. August 1930 auf 4 1/2 Prozent festgesetzt worden. Die Veröffentlichung der einzelnen Beitragssätze erfolgt im Anzeigenteil unserer heutigen Nummer.

Die „Weltmeister des Fleisches“ in Stuttgart. Wer hätte noch nie etwas vom Bienenfleisch gehört? Und doch gibt es noch so sehr viele Menschen, die das „schaffende Wunder“ eines Bienenvolkes noch nicht kennen, noch nie gesehen haben. Dazu bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Württ. Landesvereins für Bienenzucht, verbunden mit der Tagung des Deutschen Imkerbundes und der 68. Wanderversammlung der Bienenwirte deutscher Zunge, findet in Stuttgart in den Tagen vom 2.—5. August in der Gewerbehalle eine „Deutsche Bienenwirtschaftliche Ausstellung“ statt. Ihr Leiter ist der württ. Landesfachverständige für Bienenzucht, Oberlehrer H. Rentschler, auf dessen Rundfunkvortrag am Samstag, den 2. August, nachmittags 18 Uhr (6 Uhr) weiteste Kreise aufmerksam gemacht seien. Der Vortrag behandelt die Lage der deutschen Bienenzucht und den Zweck der Bienen-Wanderausstellung in Stuttgart. Beide Vortragsgegenstände dürften dazu beitragen, das Verständnis für die volkswirtschaftlich und naturkundlich gleich interessante Bienenwirtschaft in weitere Kreise zu tragen. Nicht zuletzt dürfte auch die Bedeutung des Honigs für die Volksgesundheit eine wünschenswert starke Beleuchtung durch Vortrag und Ausstellung erfahren. — Von Interesse dürfte es für die Bevölkerung der Umgegend sein, zu erfahren, daß Herr Pfarrer Sträß-Altensteig-Dorf den ehrenvollen Auftrag erhalten hat, beim Imkerfestgottesdienst am Sonntag, den 3. August, vormittags 9 Uhr in der Stiftskirche in Stuttgart die Festpredigt zu halten.

Deutsche Bau-Gemeinschaft e. G. m. b. H. Leipzig, Ortsgruppe Altensteig. Am 30. Juni d. J. wurde unter vielen anderen auch dem L. Lander, „Röhleswirt“ von hier, nach nur achtmonatiger Parteizeit ein zinsfreies Darlehen zuteil. Es ist zu erwarten, daß in diesem Jahre noch weitere Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe in den Genuß eines zinsfreien Baudarlehen kommen.

Ebhäusen, 1. August. Der hiesige Turnverein nimmt am kommenden Sonntag die Einweihung seines Spielplatzes vor. Dieser unweit des Ortes, an der Talstraße nach Altensteig, schön gelegene Spielplatz,

der zugleich auch als Badeplatz dient, ist Eigentum des Vereins und wurde im vorigen Jahre unter aufopfernder Arbeit der Mitglieder neu angelegt. Mit dieser Einweihung ist ein Werteturnen verbunden. Vorführungen der Turner, Turnerinnen und Schüler. In freundlicher Weise hat die befreundete Turngemeinde Tübingen ihre Mitwirkung an diesem Tage zugesagt. Von 4—5 Uhr kommt ein Handballspiel zwischen der in diesem Jahre in die Meisterklasse aufrückenden Tgm. Tübingen und der ersten Mannschaft des Turnvereins Ebhausen zum Austrag, das sehr interessant zu werden verspricht. Der Besuch dieser Veranstaltungen kann daher jedermann empfohlen werden. (Siehe auch heutige Anzeige.) R. D.

Calw, 1. August. (Gemeinschafts-Konferenz.) Am morgigen Sonntag nachmittag findet im Vereinshaus hier die Jahreskonferenz der altprotestantischen Gemeinschaft statt.

Calmbach a. Eng, 1. August. (Autozusammenstoß mit nachfolgender Prügelei.) Etwa 500 Meter vom Ortseingang stieß ein großer Arbeiteromnibus beim Ueberholen in der Kurve mit einem mit drei Personen besetzten Auto zusammen, das vollständig zertrümmert wurde. Sämtliche Insassen blieben wie durch ein Wunder unverletzt. Obwohl die Schuld des Omnibusführers einwandfrei feststand, nahmen hiesige Einwohner für den Schuldigen, der von hier stammt, Partei und verprügelten die Fahrer des Privatautos schwer. Die Unterjuchung ist eingeleitet, und hoffentlich gelingt es, die Prügelhelden ihrer verdienten Strafe zuzuführen.

Birkenfeld, 1. August. (Den Tod gesucht.) Im Walde unweit unseres Ortes wurde von Beerensammlern die Leiche eines im mittleren Alter stehenden Mannes aufgefunden. Es handelt sich um einen Pforsheimer Fabrikanten, der durch Vergiftung den Freitod gesucht hat.

Horb a. N., 1. August. Der Gemeinderat Horb genehmigt gestern den von Stadtschultheiß Schneider vorgelegten Haushaltsplan des Gemeindehaushalts 1930, der bei 157 600 Mark Einnahmen und 376 665 Mark Ausgaben einen Abmangel von 219 065 Mark ausweist. Für die Deckung des Abmangels sehen zunächst die Reichssteuerüberweisungen zur Verfügung, die mit 41 590 Mark in Ansatz gebracht sind. Weitere 80 040 Mark sollen gedeckt werden durch Staatsbeitrag zu den Lehrergehältern, durch Zuschuß aus dem Ausgleichslohn, durch den zu erwartenden Verwaltungslohnbeitrag der Reichsbahn und die Reichspost und sonstige außerordentliche Einnahmen sowie durch Schuldaufnahme. Zur Deckung der restlichen 90 835 Mark wurde wie im Vorjahr eine Umlage von 20 Prozent auf die Ertragssteuer festgesetzt.

Horb, 1. August. Nach mehrwöchigem Krankenlager verschied gestern mittag Konditormeister Franz Weikel im Alter von 73 Jahren. Ein inhaltsreiches Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. Der Verstorbene war ein treubewährter Bürger der Stadt, der nicht nur im Bereich seiner Berufspflichten seinen Mann stellte, sondern auch am öffentlichen Leben stets regen und tätigen Anteil nahm. — Bei Holzarbeiten fing Franz Wub von hier eine außerordentlich große Ringelnatter, welche etwa 1,3 Meter lang war. Die Schlange wies einen Umfang von 3 Zentimeter auf und hatte noch drei ganze Kröche im Hals stecken.

Schramberg, 31. Juli. Heute vormittag 8.15 Uhr wurde der 48 Jahre alte verheiratete Arbeiter Georg Faust, in Loherhof wohnhaft und bei der Firma H.A.U. beschäftigt, auf dem Holzplatz derselben am Bahnhof vom Herzschlag betroffen und war sofort tot.

Kottweil, 31. Juli. Beim Hofgut Bettlinsbad ereignete sich gestern mittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Zimmermann Buhl von hier war dabei mit dem Aufschlagen einer Heufeime beschäftigt. Hierbei stürzte er ab und zog sich besonders am Rücken und auf der Seite ziemlich schwere Verletzungen zu. Mit dem schnellsten herbeigerufenen Sanitätsauto wurde der Verunglückte ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Trossingen, 31. Juli. Der Gemeinderat hat den städtischen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1930 verabschiedet. Die Ausgaben betragen 682 500, die Einnahmen 241 000 Mark. Der Abmangel von 441 500 Mark soll durch eine Umlage von 22 Prozent — im Vorjahr 24 Prozent — und durch den Gemeindeanteil an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer gedeckt werden. Ein dann noch verbleibender ungedeckter Abmangel von etwa 80 000 Mark soll durch einen Zuschuß aus dem Ausgleichslohn, Staatsbeiträge zu den Lehrergehältern und weitere Einsparungen gedeckt werden.

Stuttgart, 1. Aug. (Württemberg. Landes-theater.) auf dem Spielplan der Württ. Landes-theater (Kleines Haus) in der Zeit vom 2. bis 9. August steht noch das Gastspiel der Wiener Operette „Die drei Musketiere“.

Zur Reichstagswahl. Die Sozialdemokratische Partei Groß-Stuttgarts schlug auf ihrer gestrigen Vertreterversammlung ihren politischen Vertrauensmann, Dr. Schumacher, einmütig als Reichstagskandidaten vor mit der Maßgabe, ihn auf der Reichstagswahlliste auf die vierte Stelle setzen zu wollen.

Zum Verfassungstag. Der Staatsanzeiger veröffentlicht folgende Bekanntmachung des Staatsministeriums: „Am Montag, den 11. August 1930, sind zur Feier des Verfassungstages die staatlichen Dienstgebäude in den Reichs- oder Landesfarben zu beflaggen. Zur Teilnahme an den Verfassungsfeiern kann den Beamten und Angestellten, soweit die Dienstverhältnisse es gestatten, Dienstbefreiung bewährt werden.“

Fernkabel. Im Laufe der letzten Wochen ist ein neues, vieladriges Bezirksfernprechkabel von Böblingen—Weiberstadt—Calw nach Wildbad gelegt worden, das in Calw eine Abzweigung nach Pforzheim hat. Dieses neue Fernprechkabel wird so ziemlich den gesamten Sprechverkehr zwischen Stuttgart, Calw, Wildbad und Herrenau aufzunehmen haben.

Tödlicher Unfall. In der Paulinenstraße löste sich bei Dachdeckerarbeiten ein Stein am Hause und fiel auf die Straße. Im gleichen Augenblick ging ein 20jähriges Fräulein an der nicht abgeicherten Stelle vorüber und wurde von dem Stein so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Stuttgart, 1. Aug. (Zur Verringerung der Arbeitslosigkeit.) Die Finanzkommission des Gemeinderats Stuttgart hat sich mit der Frage der Beschaffung von Mitteln für die Durchführung von Kostenspararbeiten befaßt und beschlossen, dem Gemeinderat vorzuschlagen, zunächst einen Betrag von bis zu 5 Millionen RM. zur Verfügung zu stellen und diese Mittel vorwiegend für solche Arbeiten zu verwenden, bei denen eine größere Zahl von Erwerbslosen beschäftigt werden kann.

Kraich, 1. Aug. (Sturmshäden.) Bei dem Wirbelsturm, der am 17. Juli in den Stadtwaldungen über gehaht hat, sind 700 bis 800 Ferkel Holz zum Opfer gefallen, was für die Stadt einen Schaden von etwa 10 000 RM. bedeutet. Die Zahl der vernichteten Obstbäume wird mit 127 angegeben. Der Gemeinderat hat die Absicht, Unterstützungsgesuchen und Gesuchen um Grundsteuernnachlass seitens der Geschädigten nach Möglichkeit zu entsprechen.

Blüderhausen O. A. Weizheim, 1. Aug. (Tot aufgefunden.) Förster Alter war vormittags auf den Anstand gegangen und von diesem nicht mehr zurückgekehrt. Man fand ihn an einem Hochstand mit einer Kopfschusswunde tot auf. Man vermutet, daß zufällig das Gewehr losgegangen ist und die Kugel den Mann ins Gehirn oberhalb des rechten Auge getroffen hat. Förster Alter fand im 64. Lebensjahr und war schon seit 30 Jahren hier tätig.

Großleubach O. A. Weizheim, 1. Aug. (Ueberfallen.) Beim Beerenjuche unweit des Ortes wurde eine Frau von einem Manne angefallen. Dieser drohte ihr mit Halsabschneiden, durchschnitt ihr auch tatsächlich die Kleider in der Halsgegend und verletzte sie leicht. Beim Versuch, dem Unhold das Messer zu entreißen, brachte sie sich tiefe Schnittwunden an den Fingern bei. Auf die Hilferufe der Frau suchte er das Weite. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, bisher jedoch ohne Erfolg.

Sapientingen, 1. Aug. (Typhus-Erkrankungen.) Unter den zurzeit 15 Typhusverdächtigen befinden sich bereits 8 im städtischen Krankenhaus, während die übrigen Erkrankten noch in ihren Wohnungen auf dem Sauren Wägen sind. Nachdem am Montag eine Person als typhuskrank festgestellt wurde, hat die bakteriologische Untersuchung bei weiteren vier Personen Typhus festgestellt. Es ist zu hoffen, daß die Krankheit keine weitere Ausdehnung annimmt.

Landwirtschaftliche Siedlungskredite

Stuttgart, 1. Aug. Eine Million Reichsmark hat die Württ. Wohnungskreditanstalt für 1930 zur Förderung der ländlichen Siedlung außerhalb Württembergs bereitgestellt, und damit die Voraussetzungen zum Beginn einer stärkeren Umsiedlung schwäbischer Landwirte und Landarbeiter nach Norddeutschland erfüllt. Jeder württembergische Staatsangehörige, der seine landwirtschaftliche Einnahme nachweist, kann im Bedarfsfalle gegen entsprechende dinalische Sicherheit aus diesem Fonds Geld erhalten zu 5 Prozent, und zwar bis zu 6000 Mark zur Erleichterung des Verkaufs seines Altbesines im Heimatlande, und weitere 6000 Mark als langfristiges Darlehen beim Ankauf einer Siedlerstelle. Für letzteren Posten erhält der Siedler für die ersten drei Jahre vom Württ. Staate die Zinsen erlassen, soweit sie ein Prozent übersteigen, was hier praktisch bedeutet, daß der Ein-

selne einen Zinszuschuß von 240 Mark vom Heimatlande erhält. Von unserer Landwirtschaftskammer und den zuständigen Beamten beauftragte Siedlerstellen in Größe von 1 bis 20 Hektar sind in Mecklenburg, der Uckermark und Ostpommern der sofort zu annehmenden Preisen zu haben. Wer dafür Interesse hat, dem sei empfohlen, sich mit der Schw. Siedlungsanstalt in Stuttgart, Kernerstraße 1, Tel. 40 006 (Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlung), in Verbindung zu setzen. Im letztverflossenen Jahre haben annähernd 50 schwäbische Bauern sich in Norddeutschland angelaut.

Rundfunk

Sonntag, 3. August: 7 Uhr Hamburger Hafenkonzert, 8.15 Uhr Morgenkonzert, 10.15 Uhr Evangelische Morgenfeier, 11 Uhr Kammermusik, 12 Uhr Promenadenkonzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.10 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Stunde der Jugend, 15 Uhr Vortrag: „Das nationale Sportfest der alten Griechen: Die olympischen Spiele“, 15.30 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Vortrag: Von lauten und stillen Erlebnissen, 18.30 Uhr Alfred Graf liest aus eigenen Schriften, 19 Uhr Zeit, Sportfunk, 19.30 Uhr Heitere Wabrheiten aus dem Atlas, 20.15 Uhr Der Wetter aus Dingelde, 22.45 Uhr Nachrichten, Sportfunk, 23.15 Uhr Tanzmusik.

Montag, 4. August: 6.30 Uhr Morgenkonzert, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.15 Uhr Blumenkunde, 15.45 Uhr Briefmarkenstunde für die Jugend, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr Vortrag: Die Haltung bei Kraftfahrzeugs-Unfällen, 18.35 Uhr Autobiographie von Hermann Kesser, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.30 Uhr Konzert, 21 Uhr Spiritistische Sitzung, 22 Uhr Nachrichtendienst.

Spiel und Sport

Vom Sportverein Altensteig. Nach der Zwangspause im Juli kommt nun auch wieder der Fußball zu Wort und zwar spielt der hiesige Sportverein am morgigen Sonntag mit vier Mannschaften auf dem hiesigen Sportplatz. (S. Inter.) Der Gegner der 1. Mannschaft, die Privatmannschaft des Bezirksligaverbands 1. F.C. Forstheim, ist in Altensteig ein immer gern gesehener Gast. In spielerischer Hinsicht wie auch im gesellschaftlichen Umgang haben wir die Gäste von der besten Seite kennen gelernt und so wird es auch am kommenden Sonntag werden, so daß ein wirklich schönes und festliches Spiel stattfinden gehen wird. — Die 2. Mannschaft sowie die Jugend spielt gegen den Sportverein Oberschwandorf und sind auch hier interessante Spiele zu erwarten. — Morgens 11 Uhr trifft sich die Altherrenmannschaft gegen die internationale Mannschaft des S.K.V. Altensteig. Die Keulinge werden zu tun haben, um den Kampferproben Alten Herren des Sportvereins Sieg und Gewinn zu entreißen. Dieses Spiel sollte sich unbedingt jeder ansehen. — Wir erbitten uns für den morgigen Sonntag gutes Fußballwetter und in der Hauptsache einen Rekordbejubel der Massen.

Natürliches Wetter für Sonntag

Die Wetterlage steht unter dem Einfluß eines westlichen Hochdrucks. Für Sonntag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Letzte Nachrichten

Hirth und Weller auf Island gelandet
Reykjavik, 1. August. Hirth landete um 19.30 Uhr in Kallabarnes bei Reykjavik glatt.

Eine Gasexplosion in Knapjad. — Zwei Tote
Köln, 2. August. Wie die „Kölnische Zeitung“ berichtet, waren in der Nacht zum Mittwoch einige Arbeiter der A.-G. für Stickstoffdünger in Knapjad damit beschäftigt, in dem dafür eingerichteten Raum ihre vom Werk an alle Arbeiter ausgegebenen Schutzmasken auf ihre Dichte hin zu erproben. Die Arbeiter waren unter Führung eines Feuerwehrmannes in den Raum hineingegangen, hatten die Gasmasken angelegt und warteten auf das Aufstecken der Patrone, die ein Reizgas, das auf die Augenschleimhäute wirkt, enthält. Kaum hatte der Feuerwehrmann die Gaspatrone entzündet, als eine **furchtbare Explosion** entstand, die den ganzen Raum in Flammen hüllte. Der Feuerwehrmann riß die Tür auf und gab ein Zeichen, daß man sich draußen hinlegen und auf der Erde wälzen sollte, um den Brand der Kleider zu löschen. Die Arbeiter folgten aber dem Beispiel des Feuerwehrmannes nicht und rannten mit brennenden Kleidern ins Freie. Einer ist zum Beispiel fast 200 Meter weit gelaufen. Im Krankenhaus gab er an, er hätte einen nahen Wasserbehälter erreichen wollen, um sich dort hinzuzusetzen. Mit schweren Brandwunden wurden fünf Arbeiter in Kölner Krankenhäuser geschafft. Inzwischen sind zwei von ihnen gestorben. Auch die übrigen drei schweben noch in Lebensgefahr. Ueber die Entstehungsursache läßt sich noch nichts genaues sagen, da die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind. Man vermutet, daß in dem neben dem Prüfraum gelegenen Abort vor der Prüfung geraucht worden ist. Demnach konnten die Reizgase durch die Türhingen in den Abort eingebracht sein und sich dort an einer glimmenden Zigarette entzündet haben.

Tariffündigung in der niederschlesischen Metallindustrie
Breslau, 1. August. Der Verband der Metallindustriellen Niederschlesiens hat, wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, mit Schreiben vom 30. Juli den am Tarifvertrag für die Metallindustrie Niederschlesiens beteiligten Arbeitnehmerverbänden mitgeteilt, daß er den Lohnarif vom 30. September kündigt. In dem Kündigungsschreiben wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Löhne um 10 Prozent herunterzusetzen, mit der Begründung, daß die ungeheure Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, die schon zu unzähligen Betriebsstilllegungen, Konturfen und Entlassungen geführt habe, zu einer Aenderung zwingt.

Tchangsha von Nanjingtruppen genommen
Nanjing, 1. August. Wie das Marineministerium amtlich bekannt gibt, hat es einen Funkpruch des chinesischen Kanonenbootes „Quangshing“ erhalten, wonach dieses nach einer Beschickung der Stellungen der roten Truppen Tchangsha heute wieder erobert habe.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohnhausneubau des Herrn Bernhard Theurer, Straßenwart a. D. in Altensteig, sind die Beton-, Maurer-, Zimmer- und Flächnerarbeiten zu vergeben.

Bergebungsunterlagen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf, wofelbst Angebote bis spätestens Mittwoch, den 6. d. M., mittags 12 Uhr, einzu reichen sind. Zuschlagsfrist 3 Tage. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Bauherr vor.

Altensteig, den 2. August 1930.
Baumeister und Wasserbautechniker Armbraut,
Telephon 113.

Am Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. August

Fortsetzung und voraussichtlich Schluß des Preishegels
im Gasthof zum Waldhorn in Berneck.
Hiezu ladet freundlichst ein der Regellklub Berneck.

Sind wir machtlos gegen Arterienverkalkung?

Nein, nur müssen wir schädliche Rückstände und Schlacken aus unserem Körper entfernen. Diese Generalreinigung besorgen ohne Störung, ohne Nebenwirkung nur die Sani Drops.

Prüfen Sie was wir Ihnen sagen!
Ihr Körper wird es Ihnen danken durch erhöhtes Wohlbefinden, durch Frische und Spannkraft.
Zeugnis: „Auf Ihr Verries zur Antwort, daß ich sowie mein Sohn mit Ihren Sani Drops sehr zufrieden sind. Ich befinde mich dadurch trotz meines hohen Alters von 76 Jahren wohl!“
Zu haben: in den Apotheken Altensteig, Ragold und Pfalzgrafenweiler.

Taberknlofensprechstunde

im August nur einmal, am Montag, den 4. von 2 ab im Bezirkskrankenhaus.
Amtsärztliche Sprechstunde Vormitt. 10 — 12 Uhr ebenda.

Einmachtopfe
für alle Zwecke
in braungliasiertem Steinzeug
in allen Größen von 5—200 Liter Inhalt
in bester Qualität
empfiehlt
Joel Walz, Altensteig
Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, Tel. 51.

Altensteig.
Bergeffen Sie nicht!
Saison-
Musverkauf
in Glas, Porzellan, Steingut mit **10 Prozent**
Anficht-Artikel: **20 Prozent**
Deckelkrüge, diverse Gläser mit **20 Prozent**
bei
Chr. Burghard Jr.

Allgem. Orts- (Bezirks-) Krankenkasse Ragold.

Bekanntmachung.

Gemäß Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930 sind die **Arbeitslosenberuficherungs-Beiträge** mit Wirkung vom 1. August 1930 an von 3,5 auf 4,5 % des maßgebenden Arbeitsentgelts erhöht worden.
Die Erhöhung wirkt sich folgendermaßen aus:

Lohnstufe	Tagesbeiträge		Beiträge für			Anteil des Bersichert.	
	Grundlohn	aufgerundet	1 Woche bzw. 7 Tage	1 Monat mit 31 Tagen	3 Monate mit 92 Tagen		
	RM.	PF.	RM.	RM.	RM.	RM.	
1	0.60	2.7	2	0.18	0.82	0.84	0.09
2	0.90	4.05	4	0.28	1.22	1.26	0.14
3	1.20	5.4	6	0.38	1.62	1.68	0.19
4	1.80	8.1	8	0.56	2.44	2.52	0.28
5	2.40	10.8	10	0.76	3.24	3.34	0.38
6	3.00	13.5	14	0.94	4.06	4.18	0.47
7	3.60	16.2	16	1.14	4.86	5.02	0.57
8	4.20	18.9	18	1.32	5.68	5.86	0.66
9	4.80	21.6	22	1.52	6.48	6.70	0.76
10	5.40	24.3	24	1.70	7.30	7.54	0.85
11	6.00	27	28	1.90	8.10	8.38	0.95
12	6.60	29.7	30	2.08	8.92	9.20	1.04
13	7.40	33.3	34	2.34	10.00	10.32	1.17
14	8.20	36.9	36	2.58	11.08	11.44	1.29
15	9.00	40.5	40	2.84	12.16	12.56	1.42
16	10.00	45	46	3.16	13.50	13.96	1.58

Ragold, den 1. August 1930.
Die Verwaltung.

Säumen Sie nicht, die Vorteile meines Saison-Verkaufs zu nützen.

Sie werden für wenig Geld bei meinen teils rücksichtslos billigen Preisen manch passendes Stück finden, sowohl in Kleidern und Mänteln als auch in Strickwaren Auch in Stoffen für Kleider u. für Ausstattung usw. finden Sie wirkliche Gelegenheitskäufe.

Reinhold Hayer, Altensteig.

Turnverein Altensteig
Heute Samstag
abend 9 Uhr
Turn-
versammlung
im Lokal.

Fahre am Montag auf den
Haslacher Markt
Abfahrt Simmersfeld 1/4 Uhr
über Grömbach—Pfalzgrafen-
weiler.

Harr, Simmersfeld.

Turnverein Ebhausen e. V.

Am Sonntag, den 3. August 1930

Spielplatzeinweihung

verbunden mit Werbeturnen.

1 1/2 Uhr Abmarsch vom Gasthaus zur „Sonne“.
Vorführungen der Turner, Turnerinnen u. Schüler.
4—5 Handballspiel Tg. Tübingen — Tg.
Ebhausen I.

Abends gefellige Unterhaltung im Gasthaus
zur „Traube“.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Turnrat.

Herzliche Einladung

zu der am Sonntag, den 3. August da. Js. stattfindenden
50er und 60er-Feier

in der Wirtschaft zum „Lamm“ in Zumweiler.

Alle die in diesem Jahr
jähren 50 und 60 Jahr
lade ich auf Sonntag ein
in das „Lamm“, da wird es fein.

Ihr Altersgenossen kommt doch all herbei,
Jungfrau, Jungg'sell, Ma' ond Weib,
mittags drei goat's Feste los,
da wurd's heiter und famos.

D'Lammwirte, die tuet Ruacha bada,
daß oam's Herz im Leib tuet lacha,
und der Lammwirt schenkt de Wei',
wer soll da net fröhlich sei'?

Kommt doch all von Stadt und Land,
reicht einander hier die Hand,
denn Geburtstag feira ganz aloa
ischt wie Goggel ohne Hoa,
aber wenn all bei'nander send
gibt' a Freude ohne End.

Da gibt's lauter guete Saha,
Lamba, Reh und bratene Haha
und was sonst ist guet für'n Mago,
i kann's Euch net alles sapa.

Und so komm ich nun zum Schluß,
sag' an alle noch an Gruch
vom Hauser Lammwirt von Zumweiler
an Euch Manna ond Euch Weiber.

T.

Immobilien

Wir bringen zur Kenntnis, daß wir
in Horb ein Immobilienbüro eröffnet
haben unter der Firma:

Immobilienbüro
Eugen Thomma & Thomas Pfau, Horb
Büro: Marktstraße 159 — Fernspr. 289.

Wir befassen uns mit dem
An- u. Verkauf von Liegenschaften jed. Art
unter kulantesten Bedingungen nach
streng reellen Geschäftsprinzipien.

Altensteig

Garbenbänder (Eigene Herstellung)

extra stark und lang

empfiehlt billigst

Karl Kohler junior, mech. Hanffellerei.



Am Sonntag, den 3. August

Nachmittags- Wanderung

über Baiermühle nach
Simmersfeld (Aher).

Abmarsch 1/2 Uhr bei
Albert Lug.

Der Vorstand.

Sportverein Altensteig

Mitglied d. S. F. und L. V.

Freundschafts- Spiele

am 3. August

1/2 11 Uhr A. S.

Altensteig gegen

S. A. B. Altensteig.

1/2 2 Uhr Oberschwandorf I.

gegen Altensteig II.

3 Uhr F. C. Pforsheim

gegen Altensteig I.

1/2 5 Uhr Oberschwand. Jugend

gegen Altensteig Jugend.

Verkaufe

Schimmelwallach

gesund und

fehlerfrei

mit jeder

Garantie

preiswert

Ernst Reichert, Mühle

Pfalzgrafenweiler.

Altensteig

Neues Sauerkraut

1 Pfd. 20.3

Reine einh. Kartoffeln

3 Pfd. 20.3

reife Tomaten

1 Pfd. 20—25 3 Pfd. 55—70.3

in Sitter à 20 Pfd. billiger

gelbe Pflaumen 1 Pfd. 60

Pflaume 1 Pfd. 60.3

fr. Tafeltrauben 1 Pfd. 65

gelbe Bananen 1 Pfd. 70

empfiehlt

Ehr. Burgbard Jr.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gottesdienst.

7. Sonntag nach Tr., 3. Aug.

Vormittagsgottesdienst um

9 Uhr mit Predigt von

Stadtpfarrer Fischer-Berneck

über Hebr. 12, 5—11:

Lebensgnade.

Nachher Kindergottesdienst.

Die Christenlehre fällt aus.

Nachm. 2 Uhr im Gemeinde-

haus Bezirkskonferenz

der Helfer und Helferinnen

im Kindergottesdienst.

Abends 8 Uhr Gemeinschafts-

stunde.

Die Bibelstunde fällt am

Dienstag aus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 3. August vor-

mittags 9 1/2 Uhr Predigt.

Vormittags 10 1/4 Uhr Son-

ntagsschule.

Abends 8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 6. Aug. abends

8 1/2 Uhr Bibel- und Gebets-

versammlung.

Katholischer Gottesdienst.

Fällt Sonntag aus.

Montag 1/4 7 Uhr hl. Messe.

Briefpapier

in Mappen und Kassetten

Schreibunterlagen

Schreibmappen

sowie alle sonstigen

Schreibmaterialien

empfiehlt in reicher Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung

Altensteig L. Lauk

Hirsch-Café

Altensteig — Inhaber Fritz Flaig

EIS!

EIS!

Hünenberg.

Am Sonntag, den 3. August 1930, nachm. 2 Uhr
findet hier das

Missionsfest

statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Redner: Herr Pfarrer Hummel.

Missionslehrer Heintzen und andere.

Spielberg — Berned.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer

am Dienstag, den 5. August 1930
im Gasthaus zum „Löwen“ in Spielberg statt-
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Kalmbach

Sipfer

Sohn des

Joh. Georg Kalmbach

Bauer in Spielberg

Anna Seeger

Tochter des

† Jakob Seeger

Gärtner in Berned

Kirchgang 12 Uhr in Spielberg.

Weistern.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer

am Donnerstag, den 7. August 1930
im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Weistern statt-
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Georg Großmann

Zimmermann, Sohn des

Johs. Großmann

Zimmermeister

in Weistern

Christine Schmid

Tochter des

Nich. Schmid

Waldmeisters

in Weistern

Kirchgang um 11 Uhr in Weistern.

Schöne

3 bzw. 5 Zimmer-Wohnung

sowie möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten.

Ehr. Rirn, Malermeister, Altensteig.

Sommerliche

3 Zimmer-Wohnung

auf 1. September zu vermieten.

Fritz Rau, Bäckerei.

Wer nicht inseriert, kommt bei seiner
Rundschaft in Vergessenheit!